

Bettina Streese

Dipl.-Päd./Lehrerin für Sonderpädagogik, Lehrbeauftragte, Fakultät EW, AG 3

Kontakt: [bettina.streese@uni-bielefeld.de](mailto:bettina.streese@uni-bielefeld.de)

Ansprechperson bei Tabula: Katherina Weber, Dipl.-Päd., Kontakt: [katherina.weber@tabula-bielefeld.de](mailto:katherina.weber@tabula-bielefeld.de)

**Berufsfeldbezogene Praxisstudie im Fach Bildungswissenschaften  
(BiWi - G, G ISP, HRSGe und HRSGe ISP, Gym/Ge):  
Projekt "Alle Kinder mitnehmen"**

**Modul Berufsfeldbezogene Praxisstudie - Module: 25-BiWi-BPSt-ISP E2 + E3, 25-BiWi-BPSt, 25-BiWi5-ISP**

**Voraussetzungen:**

Die Module nehmen inhaltlich eine förderdiagnostische Perspektive auf professionelles pädagogisches Handeln ein, die fachliche Basis sollte abgeschlossen sein.

**Organisatorische Hinweise:**

- In der Regel wird im Praxisstudienformat „Individuelle Förderung“ studiert.
- Der Praktikumsseinsatz findet in den Netzwerkschulen „Alle Kinder mitnehmen“ in Bielefeld statt.
- Die Praktikumszeit umfasst ca. 80-100 Zeitstunden in der Schulpraxis. Diese verteilen sich insgesamt über die Schulwochen und ggf. ergänzend – sofern das begleitete Kind teilnimmt – auf die Ferienschulangebote (z.B. 30 Schulwochen à 2 Stunden plus ein Ferienschulangebot mit 20 Stunden oder 30 Schulwochen à 3 Stunden oder...).
- Die Praktikumszeit wird schulintern mit den Lehrkräften abgesprochen und dokumentiert. Die Praktikumszeit kann sich maximal auf den Zeitraum 1. Oktober – 30. September (Start Wintersemester) bzw. 1. April – 31. März (Start Sommersemester) verteilen. Empfohlen wird eine Verteilung der Zeiten auf den Zeitraum Oktober/November – September bzw. April – März.
- Beachten Sie bitte alle Kommentare im eKVV, insbesondere z.B. zur persönlichen Anmeldung!

**Inhaltliche Gestaltung**

Dem durch Tabula e.V. entwickelten Bielefelder Netzwerk-Projekt „Alle Kinder mitnehmen“ gehören aktuell acht Schulen unterschiedlicher Schulformen an. Das Projekt setzt sich für Bildungsgerechtigkeit ein, möchte Bildungsbenachteiligungen bei Kindern und Jugendlichen abmildern und basiert auf drei Säulen:

1. Werkstatt Individualisierung (Lehrerfortbildung) als didaktisches Gerüst zur Entwicklung und Gestaltung von Schule und Unterricht
2. Individuelle Lernbegleitung von Schülerinnen und Schülern durch Ehrenamtliche und Studierende
3. Ferienschulen in den Oster-, Sommer- und Herbstferien mit bildungsbezogenen Angeboten, die Spaß machen

Studierende übernehmen im Projekt als Bildungspatinnen und –paten die individuelle Begleitung eines unter erschwerten Entwicklungs-/Lern- und/oder Lebensbedingungen aufwachsenden Kindes oder eines/einer Jugendlichen. Zur Begleitung gehören z.B. Hospitationen im Unterricht, Gespräche mit der Lehrkraft, Einzelförderstunden, Begleitung im Unterricht, außerschulische

Bettina Streese

Dipl.-Päd./Lehrerin für Sonderpädagogik, Lehrbeauftragte, Fakultät EW, AG 3

Kontakt: [bettina.streese@uni-bielefeld.de](mailto:bettina.streese@uni-bielefeld.de)

Aktivitäten und/oder Begleitung in den Ferienschulen. Individuelle Förderprozesse können in dieser Praxisphase begleitet angelegt werden und professionelles pädagogisches Handeln geübt und reflektiert werden.

Im Seminar werden im Sinne eines professionellen Handelns didaktische und diagnostische Inhalte, Förderkonzepte und Handlungsstrategien für die pädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen erarbeitet, sowie die Einzelfallarbeit mithilfe der Kollegialen Fallberatung reflektiert. Zudem schnuppern alle Studierenden in die Lehrerfortbildung Werkstatt Individualisierung und arbeiten dort mit Lehrerinnen und Lehrern der Schulen zusammen.

### Formales:

Die etwas einjährige praktische Arbeit mit einem Kind oder Jugendlichen und die zweisemestrige Teilnahme am Seminar im Sommersemester und im Wintersemester bzw. im Wintersemester und im Sommersemester (je nach Start der BPST) wird als Berufsfeldpraktikum angerechnet. Die Modulprüfung besteht aus der Anfertigung eines etwa 10-seitigen Berichtes. Zur aktiven Mitarbeit im Seminar gehören die Anfertigung von schriftlichen Reflexionsaufgaben, zwei Beobachtungsprotokolle und eine reflexive Fallvorstellung.

Um rechtzeitig eine passende Zuordnung zu den Schulen vorzunehmen, ist eine **persönliche Anmeldung per Mail** unter [bettina.streese@uni-bielefeld.de](mailto:bettina.streese@uni-bielefeld.de) dringend erforderlich.

**Bitte beachten Sie alle Hinweise im EKVV!**

